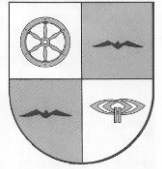

LERCHENBERG EXTRA

Stadtteilnachrichten
Mai 2014



Markus Kilb

der Kandidat der **CDU Lerchenberg** für die Ortsvorsteherwahl am 25. Mai

Er hat das Vertrauen seiner Vorgänger **Dr. Ulrich Eicheler, Harry Zeuner, Werner Busch** sowie **Angelika Stahl (alle CDU)**, die ihm zur Wahl viel Erfolg wünschen und ihn auch künftig unterstützen wollen.

Die CDU ist davon überzeugt, dass er der richtige Mann an diesem Platze ist.

Näheres zu seiner Person siehe Seite 2.

Kommunalwahl 2014

Den Wandel gestalten

Der Lerchenberg wird sich in den nächsten Jahren verändern. Die Bevölkerungsstruktur verändert sich, große bauliche Veränderungen auf dem Schulareal gehören genauso dazu wie das kleine Neubaugebiet in der Nino-Ernè-Straße. Der Fernwärmevertrag läuft 2016 aus und auch die Mainzelbahn soll bis dahin gebaut sein. Die CDU Lerchenberg

möchte diese Veränderungen aktiv mitgestalten. Gemeinsam mit Ihnen, den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, möchten wir uns dafür einsetzen, dass unser schöner Lerchenberg weiterhin Raum für ein attraktives und l(i)ebenswertes Zuhause bietet.

Aus dem Inhalt:

- S. 2 Interview mit Markus Kilb
- S. 3 Bauliche Veränderungen
- CDU-Frühlingsfest
- S. 4 CDU Spitzenkandidat Hannsgeorg Schönig

Interview Markus Kilb

LE im Kurzinterview mit dem Kandidaten:

Herr Kilb, seit wann leben Sie auf dem Lerchenberg?

Seit 19971 bin ich Lerchenberger. Hier habe ich meine Kindheit verbracht und mich über die Abenteuermöglichkeit in den Sommerferien gefreut. Hier habe ich unter Norbert Krug das Fußballspielen gelernt und in den Sporthallen auch einige andere Sportarten im SCL gerne ausprobiert.

Was sind für Sie, der ja auch einige Jahre außerhalb von Mainz verbracht hat, die wesentlichen Vorteile des Lerchenbergs?

Die tolle Luft und der Ober-Olmer-Wald direkt vor der Tür, die gute Busanbindung machen für mich den Reiz aus, nicht in der Stadt zu wohnen, sondern auf dem Lerchenberg zu leben. In einem Stadtteil, wo Nachbarschaft einfach gelebt wird, wo man noch weiß, welches Auto zu wem gehört und wo der Nachbar gerne ein Paket annimmt, wenn man mal nicht erreichbar ist.

Welche Pläne haben Sie als Ortsvorsteher?

Die CDU hat ein umfangreiches Programm erarbeitet, an dem ich natürlich mitgewirkt habe. Dieses nun Zug um Zug umzusetzen, wird, gemeinsam mit den Damen und Herren des Ortsbeirates, meine Agenda sein. Natürlich stehen die geplanten Baumaßnahmen, über die Mainzelbahn, die umfangreichen Veränderungen auf dem Schulareal und auch im Einkaufszentrum ebenso wie die Weiterentwicklung der Sozialen Stadt ganz oben auf der Tagesordnung. Ebenso werde ich alle Anstrengungen zur Reduzierung des Flug- und des Straßenlärms unterstützen.

Wichtig ist mir insbesondere der Dialog mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Hier werden sich immer wieder auch neue Themen ergeben, die es zu bearbeiten gilt. Ich freue mich auf diese Herausforderungen.

Und ich weiß eine starke CDU an meiner Seite, die mich als Team zuverlässig unterstützt. **Vielen Dank für das Gespräch.**

Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat

Mit einer neu zusammengesetzten Mannschaft wird die CDU zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 antreten:

Ähnlich der Entwicklung auf dem Lerchenberg, werden auf der Liste der CDU auf den vorderen Plätzen im wesentlichen Vertreter der 2. Generation des Lerchenbergs vertreten sein. Unsere hochverdienten, langjährigen Aktiven haben den jüngeren Aktiven die Plätze überlassen. Mit diesem Personalangebot, dass junge und ältere Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen umfasst, unterscheiden wir uns deutlich von anderen Parteien.

Die Liste für die Wahl zum Ortsbeirat Lerchenberg wird angeführt von Markus Kilb. Ihm folgen auf den weiteren Plätzen:

2. Jörg Lohmann, Dipl.Ing. für Vermessungswesen
3. Ingrid Schappert, Lehrerin i.R.,
4. Henrik Sorg, Dipl.-Betriebswirt,
5. Renate Ruta, Angestellte
6. Markus Gillenberger, Dipl. Betriebswirt,
7. Jörg Wolfgang Runge, Fahrlehrer
8. Niko Bergfeld, Schüler
9. Joachim Weskott, Ltr. Rechnungswesen i.R.
10. Dana Salniene, Altenpflegerin
11. Heinz Klee, Min.-Rat a.D.
12. Rudolf Bödige
Unternehmer
13. Klaus Schulz, Dipl.-Ingenieur i.R.

Gemeinsam wurde ein Programm für die nächsten Jahre erstellt, das Sie im Internet unter der Adresse www.cdu-lerchenberg.de abfragen können.

In drei Rubriken sind die wesentlichen Punkte aufgeführt, welche für die CDU eine hohe Priorität haben. Dies sind die Oberthemen:

- Lebens- und Wohnqualität erhalten und verbessern
- Infrastruktur sicherstellen und ausbauen sowie
- Spezielle Angebote von „jung“ bis „alt“ fördern

Bauliche Veränderungen auf dem Lerchenberg

Was passiert baulich auf dem Lerchenberg? So lautete der Titel einer Veranstaltung, zu welcher die CDU Lerchenberg interessierte Bewohnerinnen und Bewohnern eingeladen hatte. Und am Ende einer rund einstündigen Information waren doch viele Teilnehmer erstaunt, was in den nächsten Jahren so alles auf dem Lerchenberg eine Veränderung erfährt. Es begann mit der kurzen Darstellung der baulichen Maßnahmen am evangelischen Kindergarten. Hier wird, kurz nachdem erhebliche Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen waren, durch einen weiteren Anbau die Räumlichkeiten insbesondere für die Betreuung von Kleinkindergruppen ab dem ersten Lebensjahr geschaffen.

Anschließend wechselte man die Straßenseite und konnte über folgende Maßnahmen informiert werden: Neben dem Hauptzugang zum Carl-Zuckmayer-Schulzentrum entsteht auf der linken Seite der Ersatzbau für die Stadtteilbibliothek. Hier wird wohl schon im Juni in zentraler Lage auf insgesamt 230 m² die Bibliothek beheimatet sein. Der Kostenpunkt für diese Maßnahme wird bei ca. 210.000 Euro liegen.

An der erst vor zwei Jahren generalsanierten Realschule + wird aufgrund der völlig ausgereizten Mensakapazitäten wohl eine Erweiterung des Mensabereiches erforderlich. Da die Planungen erst aktuell angelaufen sind, können keine Angaben zum Ausmaß und der Kosten gemacht werden.

Auch die Grundschule wird eine deutliche Veränderung erfahren. Auf der rechten Seite des Gebäudes wird ein Anbau erfolgen, der rund 70% der bisherigen Gebäudekubatur umfasst. Momentan laufen die letzten Abstimmungen des Raumprogrammes mit dem zuständigen Ministerium, dann kann die auf 5,5 Mio Euro veranschlagte Maßnahme starten.

Da die integrative städtische Kindertagesstätte in einem so schlechten baulichen Zustand ist, dass eine Sanierung unwirtschaftlich wä-

re, wird diese auf das Areal der ehemaligen Grund- und Hauptschule verlagert. Bis zum Frühjahr 2015 soll dort für ca. 2,1 Mio. Euro eine zweigeschossige, siebengruppige integrative Kita mit Familienzentrum entstehen. Was eine mögliche Bebauung des dann freierwerdenden Geländes der jetzigen Kita angeht, gibt es noch keinerlei Planungen der Verwaltung. Für die CDU Lerchenberg ist es aber eine Grundbedingung, dass es hier nur eine an die angrenzende Bebauung angelehnte Bebauung geben kann, insbesondere, was Kubatur und Höhe betrifft.

Frühlingsfest

Hannsgeorg Schönig, Renate Ruta, Ingrid Schappert und Klaus Schulz hatten zum ersten Lerchenberger Frühlingsfest eingeladen und viele kamen. In zwangloser Runde und freundschaftlicher Atmosphäre wurden Gespräche geführt sowie gegessen und getrunken. Die für die hervorragende Qualität ihrer Produkte bekannte Metzgerei Weil aus Finthen hatte das bestellte Spanferkel vorbereitet und geliefert. Zusammen mit den Salaten und passendem Fassbier bzw. Wein waren damit die kulinarischen Voraussetzungen bestens geschaffen. Der von anderen Gelegenheiten auch auf dem Lerchenberg schon bekannte Mainzer Zauberer *Fritz Weil* sorgte für willkommene Unterhaltung. Mit seinen Zaubertricks verblüffte er die Gäste immer wieder und hatte die Lacher auf seiner Seite. Nach geselligen Stunden wurde das eindeutige Fazit gezogen, dass dieses Frühlingsfest eine Fortsetzung finden sollte.

Hannsgeorg Schönig – Spitzenkandidat der Mainzer CDU

LE: Herr Schönig, Gratulation der Lerchenberger CDU für die Nominierung auf Platz 1, die auch einen großen Vertrauensbeweis darstellt. Welches sind aus ihrer Sicht die wichtigsten Aufgaben des neuen Stadtrates?

HS: Wir leben in einer lebens- und liebenswerten Stadt, die in einer der wirtschaftlich

stärksten Regionen Deutschlands liegt. Das führt dazu, dass wir - im Gegensatz zu vielen anderen Regionen - jährlich einen Bevölkerungszuwachs haben. Diese Menschen brauchen adäquaten Wohnraum, Chancen auf sichere Arbeitsplätze, aber auch ein gesundes, kulturell interessantes Umfeld. Deshalb wird die Schaffung von Wohnraum für jeden Geldbeutel eine vordringliche Aufgabe sein. Ich sage aber auch, dass wir dabei auch auf die Strukturen achten müssen. Monostrukturen bergen dabei erhebliche Risiken, die es zu vermeiden gilt.

Daneben gilt ein besonderer Blick auf gute Bedingungen für die heimische Wirtschaft zu richten. Denn diese schafft und sichert nicht nur Arbeitsplätze, sondern sind auch auf der Einnahmenseite des Haushaltes, sprich bei den Steuereinnahmen, unverzichtbar. Zu den guten Bedingungen gehört auch die entsprechende Infrastruktur. Hier ist insbesondere ein rascher Autobahnausbau von Bedeutung, der übrigens den Anwohnern den benötigten Lärmschutz bringen muss.

Wir benötigen sowohl für den Wohnungsbau als auch für die weitere Entwicklung unserer Wirtschaft Pläne und Konzeptionen, wie sich diese Bereiche entwickeln können.

LE: Stichwort Bauliche Entwicklung. Hat der Lerchenberg hier noch Möglichkeiten?

HS: Eine ebenso klare, wie bedauerliche Antwort: Nein! Wir stoßen mit unseren Bebauungsgrenzen an der L 427 (Panzerstraße) und der L426 „Essenheimer Straße“ an die Gemarkungsgrenzen des Landkreises. Auf unserer östlichen Seite grenzen wir an das ZDF und die Draiser Senke ist als Naherholungsgebiet sakrosankt. So bleibt uns nur noch das aktuell vom Stadtrat mit Baurecht versehene Gebiet LE 2 Nino-Erné-Str. Hier werden in absehbarer Zeit sowohl Einzel- und Reihenhäuser als auch Mehrgeschoßwohnungen entstehen. Damit sind aber auch die Entwicklungspotentiale für Wohnraum ausgeschöpft. Interessant wird sicherlich die weitere Entwicklung des Areals auf der südlichen Seite der Essenheimer Straße. Gegenüber von Novo-Nordisk werden in den nächsten Jahren weitere Unternehmen ansiedeln, welche hoch interessante Arbeitsplätze bieten werden.

LE: Was für Projekte für den Lerchenberg stehen auf der Agenda des Stadtrates?

HS: Wie Sie dem Bericht zu den baulichen Veränderungen entnehmen können, investiert die Stadt in den nächsten Jahren viele Millionen Euro auf dem Areal der Schule. Hinzu kommt mit einiger Wahrscheinlichkeit, dass die Sporthalle B auch neu gebaut wird. Einen besonderen Fokus werden wir aber auch auf die Sanierung des Bürgerhauses legen. Dies ist erheblich in die Jahre gekommen und eine Sanierung wird immer schwieriger, je länger diese auf sich warten lässt. Darüber hinaus wird auch eine bauliche Aufwertung des Einkaufszentrums ein Thema sein, was glücklicherweise durch den Bund hoch bezuschusst wird.

Mainzelbahn

Auf einer gut besuchten Veranstaltung im Bürgerhaus Lerchenberg stellte sich Jochen Erlhof, Geschäftsführer der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) auf Einladung der CDU Lerchenberg den Fragen der rund 60 Anwesenden. Bei dieser Gelegenheit konnten noch einmal viele Unklarheiten, Ängste und Befürchtungen angesprochen und größtenteils ausgeräumt werden. Die wesentlichen Fakten zur Mainzelbahn können Sie auch auf der Homepage der CDU Lerchenberg unter www.cdu-lerchenberg.de nachlesen. Diese finden Sie unter der Rubrik „Lerchenberg“ in der linken Spalte. Wenn Sie auf diese Seite gehen, öffnet sich eine Powerpoint-Präsentation, nachdem Sie das fett markierte Wort „hier“ angeklickt haben.

Termine

- **3. – 5. Juli: Duddelfest** am Bürgerhaus
- **28. August: Konstituierende Sitzung des neuen Ortsbeirats**, 20 Uhr im Bürgerhaus

LE EXTRA -Herausgeber CDU Lerchenberg

V.i.S.d.P.: Hannsgeorg Schöning,

Theodor-Storm-Weg 67, 55127 Mainz

E-Mail: hannsgeorg.schoenig@gmx.de

Redaktion: Hannsgeorg Schöning, Ingrid Schappert, Werner Busch, Markus Kilb

Weitere Informationen **über Mainz-**

Lerchenberg können sie abrufen unter:

www.cdu-lerchenberg.de und

www.mainz-lerchenberg.de